

UTOPIE – FREIZEIT IM JAHR 2119

Dieses Unterrichtsbeispiel eignet sich als Abschluss des Themenbereichs „Globalisierte Freizeit“. Es wird empfohlen zuvor einige andere Unterrichtsbeispiele aus diesem Bereich durchzuführen.

ZIELE

Die Schüler*innen entwickeln utopische Entwürfe und erfassen die Zukunftsfrage als existentiell bedeutsam für das Menschsein. Sie erfassen, dass bedeutende Entscheidungen und gesellschaftlicher Wandel in sämtlichen Bereichen die gesamte Menschheit betreffen und nicht nur in der Verantwortung von Expert*innen liegen.

LEHRPLANANBINDUNG

GY, Klassenstufe 10, Ethik, Lernbereich 3: „Utopien“

GY, Jahrgangsstufe 11, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/ Wirtschaft,

Grundkurs, Lernbereich 3: „Sozialer Wandel in der pluralistischen Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland“

ZEITBEDARF

2 – 4 UE (90 - 180 min.)

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- Anlage 1: Aufgabenstellung für kreatives Schreiben
- Anlage 2: Aufgabenstellung für Gruppenpräsentation

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Die Zukunftsfrage ist in vielen Bereichen von Bedeutung. Nicht nur große Themenkomplexe, wie technischer und medizinischer Fortschritt, Lösungen zur Energiegewinnung und politische Kooperation beschäftigen Menschen, sondern auch Detailfragen. In diesem Unterrichtsbeispiel sollen Fragen rund um die Zukunft der Freizeit, Auswirkungen unserer Lebensweisen heute und der Einfluss des technischen Fortschritts auf Arbeit und freie Zeit im Fokus stehen. Idealerweise wurden verschiedene Unterrichtsbeispiele des

Themenbereichs „Globalisierte Freizeit“ zuvor bereits durchgeführt, um den Schüler*innen einen Überblick über die verschiedenen Fragen und Möglichkeiten zu geben.

DURCHFÜHRUNG

Variante 1

Im Unterricht wird das Thema Utopie gemäß dem Lernbereich 3 besprochen. Die Schüler*innen lernen den Utopie-Begriff kennen und positionieren sich zu ausgewählten Utopien, bevor sie zum Entwerfen einer eigenen übergehen. Dafür bekommen die Schüler*innen jeweils eine ausgedruckte Aufgabenstellung (Anlage 1). Jede*r beginnt für sich Ideen für ein Zukunftsszenario und ein Konzept zu entwerfen. Verständnisfragen werden gemeinsam mit der Klasse beantwortet. Nach der ersten Unterrichtseinheit bleibt den Schüler*innen die Fertigstellung einer Utopie, welche die Fragen aus der Aufgabenstellung behandelt, als Hausaufgabe. Der Umfang der Hausarbeit wird von der Lehrperson festgelegt. In der Folgestunde werden die Ideen besprochen. Die Schüler*innen stellen ihre Utopien in wenigen Sätzen vor. Die Schüler*innen diskutieren darüber, welche Ideen sie besonders gut finden und von welchen sie glauben, dass sie schwer umsetzbar sind. Sie vergleichen die eigenen Ideen mit den Utopie-Entwürfen, die sie in der Stunde zuvor kennengelernt haben. Folgende Fragen können zur Auswertung gestellt werden:

- Welche Utopien gefallen euch besonders und warum?
- Gibt es Ideen, von denen ihr euch vorstellen könnt, dass sie tatsächlich umgesetzt werden?
- Woher kommen utopische Vorstellungen, wie [Ideen einer Schülerin/eines Schülers nennen]? Aus welchen Problemen der Gegenwart resultieren solche Vorschläge?
- In wessen Händen liegt die Umsetzung neuer Ideen, egal in welchen Bereichen?
- Von wem wurden große Erfindungen und politische Umbrüche in der Vergangenheit initiiert? Waren es immer Wissenschaftler*innen und Expert*innen?
- Welche Rolle wollt ihr spielen, wenn es um die Gestaltung der Zukunft geht?

Die Variante 1 eignet sich besonders, wenn nicht mehr als 2 Unterrichtseinheiten für das Unterrichtsbeispiel eingeplant werden. Es steht der Lehrkraft frei die Hausaufgabe einzusammeln und ggf. zu bewerten, oder eine rein mündliche Auswertung umzusetzen.

Variante 2

Im Unterricht wird das Thema Utopie gemäß dem Lernbereich 3 besprochen. Die Schüler*innen lernen den Utopie-Begriff kennen und positionieren sich zu ausgewählten Utopien, bevor sie zum Entwerfen einer eigenen übergehen. Dafür teilt die Lehrkraft die Schüler*innen in Gruppen ein. Die Entscheidung über die Gruppenstärke trifft die Lehrperson. Jede Gruppe erhält die Aufgabenstellung aus der Anlage 2. In der ersten Unterrichtseinheit entwerfen die Schüler*innen in ihren Gruppen Konzepte und sammeln Ideen. Bis zur nächsten oder übernächsten Unterrichtsstunde sollen die Gruppen an einer gemeinsamen Präsentation ihrer Utopie arbeiten. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Die Schüler*innen können sich frei für Vortragsweise, Stilelemente und Requisiten entscheiden. Nach jeder Schüler*innen-Präsentation in der zweiten (ggf. auch dritten und vierten) Unterrichtseinheit folgt eine kurze Auswertung. Dazu können folgende Fragen an die Klasse gestellt werden:

- Welche Ideen dieser Utopie haben euch am besten gefallen?
- Gibt es Ideen, von denen ihr euch vorstellen könnt, dass sie tatsächlich umgesetzt werden?
- Woher kommen utopische Vorstellungen, wie [Ideen einer Schülerin/eines Schülers nennen]? Aus welchen Problemen der Gegenwart resultieren solche Vorschläge?
- In wessen Händen liegt die Umsetzung neuer Ideen, egal in welchen Bereichen?
- Von wem wurden große Erfindungen und politische Umbrüche in der Vergangenheit initiiert? Waren es immer Wissenschaftler*innen und Expert*innen?
- Welche Rolle wollt ihr spielen, wenn es um die Gestaltung der Zukunft geht?

Die Anzahl der benötigten Unterrichtseinheiten für die Variante 2 hängt von der Gruppengröße und der Länge der Auswertungs- und Diskussionsrunden ab. Die Lehrperson

entscheidet wie viel Zeit für die Präsentationen in Anspruch genommen werden kann, wie viel Bearbeitungszeit die Gruppen zuvor haben und ob die Vorträge bewertet werden.

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Die Schüler*innen erkennen, dass die Gestaltung der Zukunft ein Thema ist, welches sie betrifft.

BEWERTEN

Die Schüler*innen sind in der Lage die Weltsituation des 21. Jahrhunderts in Gedanken weiterzuentwickeln und Probleme zu analysieren. Sie können mögliche generationenübergreifende Auswirkungen einschätzen.

HANDELN

Die Schüler*innen entwickeln eigene Zukunftsideen und werden sich ihrer eigenen Einflussmöglichkeiten und Verantwortungen bewusst.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Links und Informationen zu den Themen in den Aufgabenstellungen sind in den anderen Unterrichtsbeispielen des Themenbereichs „Globalisierte Freizeit“ zu finden und dort den entsprechenden Themen zugeordnet.

QUELLE

Konzipiert von Janine Velske als Teil des sächsischen Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.

ANLAGE 1: LEBEN UND FREIZEIT IM JAHR 2119

Wie sieht es auf der Welt wohl in 100 Jahren aus? Wie gestalten sich Zusammenleben, Arbeit und vor allem Freizeit für die Menschen der Zukunft?

Sammele Ideen und verfasse ein Konzept für deine eigene Utopie, auf dessen Grundlage du deine utopische Vorstellung von der Zukunft als Aufsatz niederschreibst. Gehe dabei besonders auf folgende Fragestellungen ein:

- Welche technischen Neuerungen spielen in deiner Utopie eine Rolle und wie wirken sie sich auf die Freizeit der Menschen aus?
- Was ist das Hauptkommunikationsmittel der Menschen des 22. Jahrhunderts?
- Wie steht es um internationale Beziehungen und Reisefreiheit in deiner Utopie? Werden Dokumente für das Reisen benötigt? Gibt es Reisebeschränkungen?
- Auf welche Art reisen die Menschen in deiner Zukunftsidee? Welche Energiequelle wird hauptsächlich genutzt?
- Wie haben sich technische Fortschritte, die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel, Industrie und Konsum auf die Umwelt ausgewirkt? Wie ist das Klima in 2119?
- Gibt es noch immer die 40-Stunden-Woche, oder haben die Menschen mehr freie Zeit?
- Welche Probleme gibt es in deiner Version des 22. Jahrhunderts und wer kümmert sich um deren Lösung?

Sprich mit deiner Lehrerin/deinem Lehrer über den Umfang und den Abgabetermin deines Aufsatzes.

Anzahl der Wörter: _____

Abgabedatum: _____

ANLAGE 2: LEBEN UND FREIZEIT IM JAHR 2119

Wie sieht es auf der Welt wohl in 100 Jahren aus? Wie gestalten sich Zusammenleben, Arbeit und vor allem Freizeit für die Menschen der Zukunft?

Sammelt Ideen und verfasst ein Konzept für eine eigene Utopie, auf dessen Grundlage ihr eure utopische Vorstellung von der Zukunft vor der Klasse präsentiert. Geht dabei besonders auf folgende Fragestellungen ein:

- Welche technischen Neuerungen spielen in deiner Utopie eine Rolle und wie wirken sie sich auf die Freizeit der Menschen aus?
- Was ist das Hauptkommunikationsmittel der Menschen des 22. Jahrhunderts?
- Wie steht es um internationale Beziehungen und Reisefreiheit in deiner Utopie? Werden Dokumente für das Reisen benötigt? Gibt es Reisebeschränkungen?
- Auf welche Art reisen die Menschen in deiner Zukunftsidee? Welche Energiequelle wird hauptsächlich genutzt?
- Wie haben sich technische Fortschritte, die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel, Industrie und Konsum auf die Umwelt ausgewirkt? Wie ist das Klima in 2119?
- Gibt es noch immer die 40-Stunden-Woche, oder haben die Menschen mehr freie Zeit?
- Welche Probleme gibt es in eurer Version des 22. Jahrhunderts und wer kümmert sich um deren Lösung?

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Ihr dürft alles an Requisiten und Ideen einbinden, was zu eurer Präsentation passt. Sprecht mit eurer Lehrerin/eurem Lehrer über den Umfang der Präsentation und den Präsentationstermin.

Präsentationslänge in Minuten: _____

Präsentationstermin: _____